

Der bürokratische Charakter des Staatsapparates im Kapitalismus beruht aber darauf, daß dieser Apparat den Interessen der herrschenden Ausbeuterklasse zu dienen hat, mit eindeutigen Aufgaben fest in den Kapitalverwertungsprozeß eingeordnet ist, wodurch sich „gesellschaftliche Leitung ... in Ausbeutung der Massen“⁵⁹ umwandelt. Deshalb sind auch Unterdrückungs- und Verwaltungsfunktionen im kapitalistischen Staat untrennbar miteinander verbunden.⁶⁰ Es ist dies ein Ausdruck des Entfremdungsprozesses des Staates, seines antagonistischen Verhältnisses zu den Volksmassen.

Im Sozialismus existiert von vornherein ein prinzipiell anderes Verhältnis des Staates zu den Volksmassen, das sich auch in der Arbeit seiner Organe widerspiegelt, ein Verhältnis des vertrauensvollen Zusammenwirkens bei der Realisierung der Interessen und Bedürfnisse der Werktätigen. Mit der Errichtung der politischen Macht der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten ist auch die *grundlegende* Ursache für den Bürokratismus, die Trennung der Volksmassen von der Macht, beseitigt. Diese Grundwahrheit schließt nicht aus, daß auch im sozialistischen Leitungsapparat bürokratische Erscheinungen auftreten können und auftreten; sie impliziert aber die wichtige Erkenntnis, daß solche bürokratischen Erscheinungen bekämpfbar sind und bekämpft werden müssen, daß sie in dem Maße überwindbar sind, in dem ihre objektiven und auch ihre subjektiven Wurzeln und Ursachen beseitigt werden. Der Bürokratismus des bürgerlich-imperialistischen Staatsapparates dagegen ist eine seiner inneren, wesenseigenen Gesetzmäßigkeiten, die nur mit der Beseitigung dieses Apparates selbst aufgehoben werden kann.

Wichtig ist, daß im Gegensatz zum bürgerlich-imperialistischen Staatsapparat in den Organen des sozialistischen Staates bürokratische Erscheinungen nur dort auftreten können, wo die demokratischen Prinzipien sozialistischer Leitung nicht konsequent durchgesetzt werden. Solche Erscheinungen werden um so eher überwunden und ihrem Auftreten wird um so nachhaltiger vorgebeugt, je stärker die sozialistische Demokratie, die ständige und wirksame Mitgestaltung der Bürger entwickelt ist, je konsequenter die Beschlüsse der Partei und die Gesetze des sozialistischen Staates gemeinsam mit allen Bürgern verwirklicht werden.

59 K. Marx/F. Engels, Werke, Bd.20, a.a.O., S. 263.

60 Vgl. U.Kretzschmar, Zur Kritik linksradikaler Bürokratiekonzeptionen. Literatur- und Positionsstudie, Berlin 1980, S. 9 ff. (Thematische Information und Dokumentation, hrsg. von der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED, Reihe A, H. 19).